

Protokoll der Mitgliederversammlung des Ulmer Vereins  
am 5./6. Mai 1973 in Frankfurt

Tagesordnung:

1. Bericht, Kassenbericht und Entlastung des Vorstands;  
Bericht über die Regionalarbeit
2. Satzungsänderung zwecks Einbau der Regionalarbeit
3. Neuwahl des Vorstands
4. Herbsttagung des Ulmer Vereins vom 6.-9. Oktober 1973
5. Kunsthistoriker-Kongreß 1974 in Hamburg
6. Informationsblatt des Ulmer Vereins
7. Publikationsreihe des Ulmer Vereins
8. Museumsfragen: Mitbestimmung und Volontariat
9. Organisatorische Möglichkeiten der Zusammenarbeit von  
Ulmer Verein und Gewerkschaften
10. Nächste Mitgliederversammlung des Ulmer Vereins
11. Verschiedenes

TOP 1:

Wie im Rundschreiben vom 29.3.73 angekündigt, trat der bisherige Vorstand aus Gründen der Arbeitsüberlastung zurück. Nach einem Bericht über die Arbeit seit dem Konstanzer Kunsthistoriker-Kongreß und den gegenwärtigen Kassenstand wurde dem bisherigen Vorstand Entlastung erteilt (keine Gegenstimme, 3 Enthaltungen).

Anschließend berichteten die Leiter der Regionalgruppen Berlin, Frankfurt, Heidelberg, Marburg und Rheinland über die ersten Sektionstreffen.

TOP 2:

Um der künftigen Bedeutung der Regionalarbeit Rechnung zu tragen, wurde eine Änderung des § 7 der Satzung bzw. ein ergänzender § 8 beschlossen. (s. Satzung.)

TOP 3:

Für den neuen Vorstand kandidierten und wurden gewählt:

Berthold Hinz (35 Stimmen)

Detlef Hoffmann (35 " )

Hans-Joachim Kunst (31 " )

Die Mitgliederversammlung beschloß, zwecks Sammlung und Verteilung von Informationen Referenten für die einzelnen Berufssparten und studentische Belange zu benennen. Gewählt wurden:

Michael Brix (Denkmalpflege), Lutz Heusinger (Hochschule), Ellen Kemp (freie Berufe), Hartmut Krohm (Museum), Eckhard Siepmann (studentische Belange).

TOP 4:

Als Ort für die wissenschaftliche Herbsttagung des Ulmer Vereins vom 6. - 9. 10. 73 wurde durch Mehrheitsbeschluß Frankfurt festgesetzt. Unter dem Thema "Theorie - Objekt - Berufspraxis" wird in folgenden Sektionen z.T. ganztägig gearbeitet (in Klammern die benannten Moderatoren):

- 1) Ausbildungsfragen (Lutz Heusinger)
- 2) Museumsdidaktik und Volontariat (Hartmut Krohm)
- 3) Vorbereitung des Kunsthistoriker-Kongresses 1974, mit besonderer Berücksichtigung der Denkmalpflege (Michael Brix).

Es ist geplant, konkrete Erfahrungen an ausgewählten kunstwissenschaftlichen Beispielen zur Diskussion zu stellen. Die Moderatoren bitten herzlich um die Einsendung von Vorschlägen.

TOP 5:

Für die ersten beiden Tage des Kunsthistoriker-Kongresses im Herbst 1974 in Hamburg mit dem voraussichtlichen Gesamtthema "Konsequenzen der Moderne" wurden nachstehende Sektionsvorschläge erarbeitet (in Klammern die vorgeschlagenen Moderatoren):

- 1) Ästhetische Innovation als Konsequenz der Moderne  
(Andreas Haus, Berlin)
- 2) Neubewertung des Realismus als Konsequenz der Moderne  
(Klaus Herding, Berlin, Richard Hiepe, München)
- 3) Architektur und Städtebau nach 1945 (Joachim Petsch, Bonn)
- 4) Zur Wiederbelebung des 19. Jahrhunderts - Ursachen und Funktionen der Neubewertung des Historismus  
(Lutz Heusinger, Berlin)

In der Diskussion wurde die Mißverständlichkeit des Begriffs 'Moderne' kritisiert. Die Mitgliederversammlung stimmte in der Auffassung überein, daß mit dem Thema nicht die aktuelle Kunstentwicklung gemeint sein kann; denn so würde nur erneut einem autonomen Verständnis von Kunst Vorschub geleistet. Als Alternative wurde vorgeschlagen, statt Moderne industrielle Revolution einzuführen.

Hinsichtlich der organisatorischen Planung des Kongresses wurde die Notwendigkeit von intensiver Arbeit in einzelnen, in der Teilnehmerzahl begrenzten Sektionen betont. Plenarsitzungen, die vor allem die Aufgabe haben, einen erreichten wissenschaftlichen Stand zu demonstrieren, reichen allein nicht aus, einen breiten Meinungs austausch in die Wege zu leiten.

Der Vorstand des Ulmer Vereins wurde beauftragt, über die genannten Themenvorschläge mit dem Verbandsvorstand zu verhandeln.

TOP 6:

Das Erscheinen der inhaltlich bereits zusammengestellten Erstnummer des Informationsblattes hatte sich auf Grund von unterschiedlichen Interpretationen der Beschlüsse auf der Heidelberger Mitgliederversammlung (2./3. 12. 72) innerhalb des bisherigen Vorstands verzögert.

Nach ausführlicher Diskussion wurde mit 20:14 Stimmen der Titel "Kritische Berichte" beschlossen.

Dabei bestand Einigkeit darüber, daß in einer der ersten Nummern eine ausführliche Auseinandersetzung mit Zielen und Inhalt der vor dem Zweiten Weltkrieg erschienenen "Kritischen Berichte" erfolgen soll.

Mehrheitlich wurde empfohlen, ein photomechanisches Druckverfahren (Dissertationsdruck) einer hektographierten Vervielfältigung vorzuziehen.

Die Erstausgabe wird sämtlichen Mitgliedern des Ulmer Vereins zugeleitet. Die folgenden Nummern erhalten nur Mitglieder, die den Jahresbeitrag des Ulmer Vereins bezahlt haben.

TOP 7:

Klaus Herding und Lutz Heusinger berichteten über den Stand der Verhandlungen mit dem Hanser-Verlag zur Publikationsreihe des Ulmer Vereins. Der Hanser-Verlag wird keine eigene Publikationsreihe des Ulmer Vereins herausbringen, jedoch in seinem Verlagsprogramm vom Ulmer Verein vorgelegte Bände in lockerer Folge erscheinen lassen. Durch eine redaktionelle Bemerkung wird auf die Herausgeberschaft des Ulmer Vereins und die allgemeine Zielsetzung der Bände hingewiesen. Investitionskürzungen im Hanser-Verlag erlauben für das Jahr 1973 nur die Herausgabe eines Bandes (Bildersturm, hg. Martin Warnke).

TOP 8:

Über ein Arbeitstreffen, von Mitgliedern des Ulmer Vereins, der Gewerkschaft ÖTV und des Berliner Arbeitskreises "Schule und Museum" am 17./18. 3. 73 im Anschluß an die Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Berlin veranstaltet, wurde ein Kurzbericht vorgelegt. Hauptthemen waren die Mitbestimmung im Museum, die gewerkschaftliche Organisation von Museumswissenschaftlern und das Volontariat.

TOP 9:

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hatte Herrn Freigert, stellvertretender Vorsitzender des GEW-Ausschusses Hochschulen, zum Zwecke der Information in die Mitgliederversammlung entsandt.

Abgesehen von der Einzelmitgliedschaft von Mitgliedern des Ulmer Vereins in verschiedenen Gewerkschaften (vor allem wohl GEW, ÖTV und IG Druck und Papier) besteht grundsätzlich auch die Möglichkeit einer integrierten korporativen Zusammenarbeit von Ulmer Verein und Gewerkschaft. In welcher Form eine solche Möglichkeit realisiert werden kann, wird der Vorstand im Auftrag der Mitgliederversammlung klären, um bei der nächsten Tagung darüber zu berichten. Eine Stellungnahme von seiten der ÖTV ist angekündigt.

TOP 10:

Eine Mitgliederversammlung vor der Herbsttagung ist nicht vorgesehen. Danach findet das nächste Treffen voraussichtlich im Dezember 1973 in Bochum statt. Die erste Mitgliederversammlung 1974 ist in Berlin geplant.

TOP 11:

Von Horst Bredekamp und Berthold Hinz wurde über Maßnahmen des Ulmer Vereins zur Unterstützung von Richard Hiepe berichtet, dessen Lehrauftrag auf Grund seiner DKP-Kandidatur für den Münchener Stadtrat nicht erneuert worden war.

Professor Sauerländer hatte auch dem Ulmer Verein einen Spendenaufruf zur Deckung der Rechtsanwaltskosten im Zusammenhang mit der Nürnberger Mitgliederversammlung des VDK am 28.10.72 zugeleitet. Eine Sammlung innerhalb der Mitgliederversammlung erbrachte 86,50 DM.

Der Jahresbeitrag des Ulmer Vereins kann für nichtstudentische Mitglieder mit einem Einkommen unterhalb der Gehaltsstufe BAT II nach Ermessen des Vorstands auf 5,00 DM herabgesetzt werden.

Geschäftsadressen des neuen Vorstands:

Dr. Berthold Hinz                      privat: 6 Frankfurt 90  
Kunstgeschichtliches Institut        Weberstr. 26  
der Universität                        Tel. 0611/779644

6 Frankfurt  
Mertonstr. 17  
Tel. 0611/798207

Dr. Detlef Hoffmann                  privat: 62 Wiesbaden  
Historisches Museum                  Grillparzerstr. 3  
6 Frankfurt                            Tel. 06121/87713

Untermainkai 14  
Tel. 0611/2124630